

Friedrich von Schiller (1759 – 1805)



Friedrich von Schiller (1759 – 1805)

Johann Christoph Friedrich Schiller wird am 10. November 1759 in Marbach am Neckar als zweites Kind eines Leutnants geboren.

Er besucht zunächst die Dorfschule, nach dem Umzug nach Ludwigsburg die Lateinschule.

Bereits mit 13 Jahren schreibt er Trauerspiele, die allerdings nicht überliefert sind.

Mit 14 kommt er auf die Militärschule auf Befehl des Herzogs Karl Eugen, liest dort aber heimlich Lessing (Deutscher Dichter).

1775 zieht die Militärschule nach Stuttgart um, dort wechselt er zum Studienfach Medizin.

1781 wird er nach Abschluss der Karlsschule am 15. Dezember 1780 auf Befehl des Herzogs Militärarzt in Stuttgart.

1784 wird Schiller in die "Kurfürstliche Deutsche Gesellschaft" aufgenommen.

1788 wird Schiller Geschichtsprofessor in Jena.

1790 heiratet er Charlotte von Lengefeld und hat mit ihr 4 Kinder.

Ab 1794 beginnt die Freundschaft mit Goethe.

1798 wird die Ballade „Der Handschuh“ veröffentlicht.

1799 zieht er nach Weimar.

1804 wird sein Drama „Wilhelm Tell“ am Weimarer Hoftheater uraufgeführt.

Er besucht im Mai 1805 zum letzten Mal ein Theater.

Er stirbt am 9. Mai 1805 an den Folgen einer Lungenerkrankung.